

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

2. und 3. August.

Am 2. August berichteten Flieger, daß die Räumung Warschaws bereits weit fortgeschritten schein; südlich des Bug gegen Nowo Minsk hin waren zahlreiche größere Bivaks beobachtet worden. Immer mehr mußte mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß der Gegner nun auch vor der Front der Armee-Gruppe Gallwitz nachgab. Hier errang aber an diesem Tage nur das Korps Eben einige Fortschritte; am 3. August fand es die russischen Stellungen am Narew bei Ostrolenka geräumt und kam vorwärts. Bis zum Abend war von Goworowo bis südöstlich von Ostrolenka die Eisenbahn erreicht; mehr als 2000 Gefangene waren eingebracht. „Die Bahn für den allgemeinen Angriff in südöstlicher Richtung war frei“, schrieb später General von Gallwitz¹⁾; er sollte am 4. August beginnen. Statt dessen befahl der Oberbefehlshaber Ost jetzt Fortsetzung des Angriffs mit dem linken Flügel auf Sniadowo, also scharf nach Osten. Das verlangte Abschwenken aus der bisher nach Südosten gerichteten Front und endgültiges Aufgeben des Stoßes nach Süden über den Bug in den Rücken von Warschau. Etwas abweichend von der Entscheidung des Oberbefehlshabers Ost hielt aber General von Gallwitz einstweilen doch noch an dem Gedanken fest, seinen linken Flügel in mehr südöstlicher Richtung vorzuführen, um mit der Heeresgruppe Macdensen zusammenzuwirken.

4. August.

Am 4. August wurde der Angriff auch beim Korps Watter, das inzwischen durch die 1. Garde-Reserve-Division verstärkt worden war, wieder aufgenommen und der Gegner östlich von Goworowo, an und nördlich der Straße nach Ostrow in hartem Kampfe aus seinen Stellungen geworfen. Gleichzeitig kam das Korps Eben bis 15 Kilometer östlich von Ostrolenka vorwärts. Im Anschluß daran trat das „Korps Seydewitz“ (58. Infanterie- und 75. Reserve-Division) der 8. Armee südlich des Narew den Vormarsch nach Osten an. Bei dem Städtchen Nowogrod ging die 10. Landwehr-Division über den Fluß. 5000 Gefangene waren die Beute des Tages bei der Armee-Gruppe Gallwitz, davon 4000 beim Korps Watter. Der Geländegewinn war jedoch bei diesem Korps, vor allem auf seinem rechten Flügel, gering geblieben. Abends erfuhr man aber auch, daß der Gegner vor der 9. Armee inzwischen bis hinter die Werke von Warschau zurückgegangen war, und daß er bei Zwangorod das linke Weichsel-Ufer ganz geräumt habe. „Man fühlte nahende Entscheidung“, zeichnete General von Gallwitz dazu an diesem Tage auf²⁾. Er rechnete aber doch auf neuen Widerstand des Gegners in einer inzwischen vorbereiteten Stellung, die an das Nordostende des Pulawy-Bruches anschließend ziemlich geradlinig bis in die Gegend westlich von Lomza verlief.

¹⁾ von Gallwitz, S. 314. — ²⁾ Ebenda, S. 316.